Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 92 (2017)

Heft: 10

Vorwort: Schengen gegen Schützen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schengen gegen Schützen

Am 14. April 2005 nahm das Schweizervolk den Schengen-Beitritt mit 54 zu 46% an. Die Verlierer nahmen die Niederlage in guter Haltung hin, versteht sich.

Glücklich wurden seither weder die Sieger noch die Unterlegenen. Der Vertrag mag partiell den einen oder anderen Vorteil bringen. Doch immer, wenn es brennt, versagt Schengen.

Krass war das Versagen in der Flüchtlingskrise im Herbst 2015. Unter dem Ansturm der Migranten brach Schengen zusammen.

Das Vertragswerk, mit enormem Aufwand umgesetzt, hätte die europäischen Staaten vor der jähen Völkerwanderung schützen und bewahren sollen. Schützen? Fehlanzeige!

*

Das stumme Aussetzen der Schengen-Regeln fügte sich in die Reihe eklatanter Versagen der Europäischen Union. Auch die EU ist eine Schönwetter-Schöpfung, die immer dann kollabiert, wenn es darauf ankommt.

In den drei Kernkrisen des noch jungen 21. Jahrhunderts versagte die Union jedes Mal. Weder wurde sie 2007/2008 der Finanzkrise Herr noch setzte sie in der Griechenland-Krise probate Mittel durch. Die Flüchtlingskrise brauchen wir gar nicht hervorzuheben; die Fakten sprechen für sich selbst, siehe Deutschland.

*

Ungemach droht in der Schweiz den Schützen. Verkappt in einer fadenscheinigen Revision der Schengen-Regeln, greift die Union das freiheitliche Waffenrecht der Schweiz an. Im Gewand des Anti-Terror-Kampfes bedroht sie die liberale Tradition unseres Schiesswesens.

Auch wenn der Bundesrat versucht, der EU-Attacke den Wind aus den Segeln zu nehmen, bleibt Vorsicht geboten. Der Schengen-Reform lassen sich nicht alle Zähne einfach so ziehen. Ohnehin ist zu fragen, ob EU-Chef Juncker bedachte, was er da anrichtet.

Hätte er einen Blick auf die Tatsachen geworfen, die in der Schweiz zählen, nämlich auf die eidgenössischen Urnengänge, dann wäre er wohl von seiner Idee abgekommen:

- Am 2. Februar 2011 schmetterte die Front von Schützen, Jägern und Soldaten einen ersten Angriff auf das freiheitliche Waffenrecht mit 57 zu 43% der Stimmen und 17,5 zu 5,5 Ständen ab.
- Wuchtig hielten am 22. September 2013 alle Stände mit 73 zu 27% der Stimmen an der allgemeinen Wehrpflicht fest. Sie wollen den bewaffneten Bürger in Uniform.

Immer wieder bewährt sich das Bündnis von Schützen und Soldaten. Gegen Schengen-Angriffe lässt es sich jederzeit wieder aktivieren: Schengen gegen Schützen, aber auch Schützen und Soldaten gegen Schengen.

Peter Forster, Chefredaktor

PS: In der zivilen Presse wird die Armee immer wieder berechtigt oder auch nicht angegriffen. Als Gegengewicht stellen wir aus innerer Überzeugung unsere vorliegende Ausgabe unter das Leitwort: Was die Armee kann und leistet. Lesen Sie dazu unsere Truppenreportagen auf den Seiten 12 bis 35!

Gemäss neusten Erhebungen sinkt der Netto-Selbstversorgungsgrad 2016 erstmals unter 50 Prozent!
Die Verankerung der Ernährungssicherheit in der Verfassung hilft mit, diesen Trend zu stoppen.

ernaehrungssicherheit.ch

Ernährungssicherheit in der Verfassung verankern

JA **am 24. September 2017**

Komitee Ernährungssicherheit
c/o Schweizer Bauernverband, Laurstrasse. 10, 5201 Brugg

Von grün zu blau.

Mit einer abgeschlossenen Grundausbildung in der Schweizer Armee erfüllen Sie die Voraussetzungen für eine spannende Laufbahn bei der Securitas.

Arbeiten beim Schweizer Leader für Sicherheit.

www.securijob.ch

SECURITAS